

A5_1 Vergleich ÖK 50 und Alpenvereinskarte

Resümee zum Vergleich

Gebirge sind auf der Alpenvereinskarte viel plastischer dargestellt als in der ÖK. Die Alpenvereinskarte wirkt beinahe wie eine 3D-Karte.

Auf beiden Karten sind **Wanderwege** eingezeichnet. Bei der Alpenvereinskarte bilden die Wanderwege das Hauptaugenmerk und sind dementsprechend gut erkennbar (in rot eingezeichnet). Auf der ÖK 50 sind mehrere rote Linien in unterschiedlichen Stärken eingezeichnet, wodurch die Wegmarkierungen nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Höhenlinien sind in der ÖK 50 leichter eingezeichnet und treten daher eher in den Hintergrund. Auf der Alpenvereinskarte sind sie deutlicher zu erkennen.

Die **Felszeichnung** unterscheidet sich in den beiden Karten. In der Alpenvereinskarte ist die Felszeichnung dicker und mit kleinen Strichen eingezeichnet. Die ÖK 50 kennzeichnet Felszeichnungen mit Punkten.

Die **Reliefdarstellung** ist ebenfalls auf beiden Karten unterschiedlich. Auch die **Schattierungsfarben** unterscheiden sich. Auf der Alpenvereinskarte ist die Schummerung weniger stark zu erkennen während in der ÖK 50 die Schummerung stärker eingezeichnet sind.

Die ÖK 25V wirkt **übersichtlicher** als die Alpenvereinskarte. Die Alpenvereinskarte wirkt jedoch im Gesamten übersichtlicher als die ÖK 50. ÖK 25V bedeutet, dass die Karte eine photomechanische Vergrößerung der ÖK 50 ist.

Bei der ÖK 50 ist sowohl das **UTM Koordinatensystem** (in rot) als auch die Kartenblatteinteilung nach der **Gauß-Krüger Projektion** (blau) eingezeichnet. Auf der Alpenvereinskarte findet man nur das UTM Koordinatensystem.

Auf der Alpenvereinskarte sind Almen, Almhütten, Diensthütten, Jagdhütten und Gasthäuser mit Buchstaben separat gekennzeichnet. In der ÖK 50 sind Almhütten mit Wirtshäusern, Schutzhütten und Hotels in ein Zeichen zusammengefasst.